

Aufgabe 170

Geben Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Falsche Aussagen sind zu berichtigen.

		R	F
a)	Der Erblasser hinterlässt seine Ehefrau und zwei Kinder. Seine Frau erhält die Hälfte der Erbschaft, die Kinder je ein Viertel.		
b)	In einer kinderlosen Ehe erben die Ehefrau und die Eltern des Erblassers je die Hälfte.		
c)	Ein Erblasser hinterlässt seine Kinder und seinen Vater. Die Ehefrau und seine Mutter sind bereits gestorben. Erbberechtigt sind deshalb nur seine Kinder.		
d)	Hinterlässt eine unverheiratete Person keine Nachkommen, gelangt die Erbschaft an den Stamm der Eltern. Die Geschwister erben nichts.		
e)	An die Stelle verstorbener Kinder treten ihre Nachkommen.		
f)	Die Ehefrau eines Erblassers erhält in jedem Fall die ganze Erbschaft, wenn die Ehe kinderlos war und die Eltern des Erblassers gestorben sind.		
g)	Hinterlässt ein Erblasser keine Erben, fällt die Erbschaft an den Kanton seines letzten Wohnsitzes.		

13.2. Die Pflichtteile

Der Erblasser kann über sein Vermögen **nicht frei verfügen**, sondern muss mindestens den **Pflichtteil** beachten. Der Pflichtteil ist jener Teil des Vermögens, den der Erblasser seinen Nachkommen und seinem Ehepartner und dem eingetragenen Partner **nicht entziehen** kann.

Die Pflichtteile sind im Rahmen der Revision des Erbrechts neu bestimmt worden und sind seit dem 1. Januar 2023 in Kraft. Der Pflichtteilsschutz der Eltern des Erblassers wurde aufgehoben. **Mit dem neuen Recht können Erblasser künftig über einen grösseren Teil ihres Nachlasses frei verfügen.**

Folgende **Pflichtteile** gelten neu gemäss ZGB 471:

- $\frac{1}{2}$ des gesetzlichen Anspruchs für einen Nachkommen
- $\frac{1}{2}$ des gesetzlichen Anspruchs für den überlebenden Ehegatten/eingetragenen Partner

Der übrig bleibende Teil ist die freie oder verfügbare Quote, d.h. der Betrag, über den ein Erblasser frei verfügen kann. Dieser wird wie folgt berechnet:

Anteile bei gesetzlicher Erbfolge - pflichtteilgeschützte Anteile = verfügbare (freie) Quote

Verfügungen über Pflichtteile und freie Quote müssen durch den Erblasser in einem Testament oder Erbvertrag festgelegt werden (siehe Seite 234 ff.).

Die Pflichtteile

Die folgenden Einführungsbeispiele zeigen, wie die frei verfügbare Quote bestimmt werden kann:

1. Erbfolge mit Ehepartner und Nachkommen

Nach der gesetzlichen Erbfolge wird der Nachlass des Erblassers wie folgt aufgeteilt:

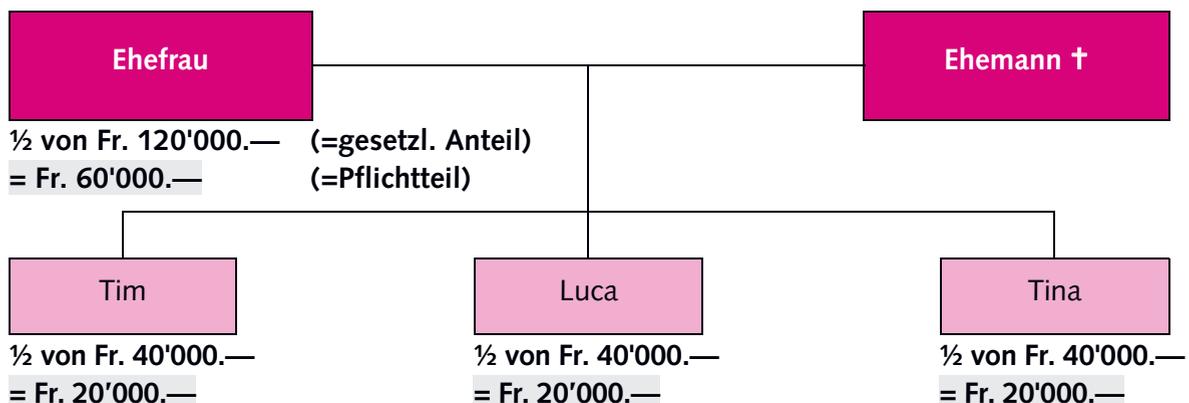
- 1/2 an die Kinder als nächste Erben (1. Parentel) zu gleichen Teilen
an Stelle vorverstorbenen Kinder treten ihre Nachkommen (ZGB 457)
- 1/2 an den überlebenden Ehepartner (ZGB 462)



Einführungsbeispiel

Der verstorbene Ehemann hinterlässt seine Ehefrau und die 3 Kinder Tim, Luca und Tina. Der Nachlass beträgt Fr. 240'000.—. Bestimmen Sie die Pflichtteile der Erben sowie die frei verfügbare Quote.

► Lösungsweg: 1. Gesetzliche Anteile berechnen, 2. Pflichtteile bestimmen



► Lösung

Verteilung der Erbschaft	Gesetzliche Erbfolge	Pflichtteile	Verfügbare Quote
Ehefrau	$\frac{1}{2} = 120'000.—$	$\frac{1}{2}$ von 120'000.— = 60'000.—	60'000.—
Tim	$\frac{1}{6} = 40'000.—$	$\frac{1}{2}$ von 40'000.— = 20'000.—	20'000.—
Luca	$\frac{1}{6} = 40'000.—$	$\frac{1}{2}$ von 40'000.— = 20'000.—	20'000.—
Tina	$\frac{1}{6} = 40'000.—$	$\frac{1}{2}$ von 40'000.— = 20'000.—	20'000.—
Total	$\frac{1}{1} = 240'000.—$	120'000.—	120'000.—

Der Erblasser kann in einem Testament frei bestimmen, wer den Betrag von Fr. 120'000.— erhalten soll.

2. Erbfolge mit Ehepartner ohne Nachkommen

Gemäss gesetzlicher Erbfolge wird der Nachlass des Erblassers wie folgt aufgeteilt:

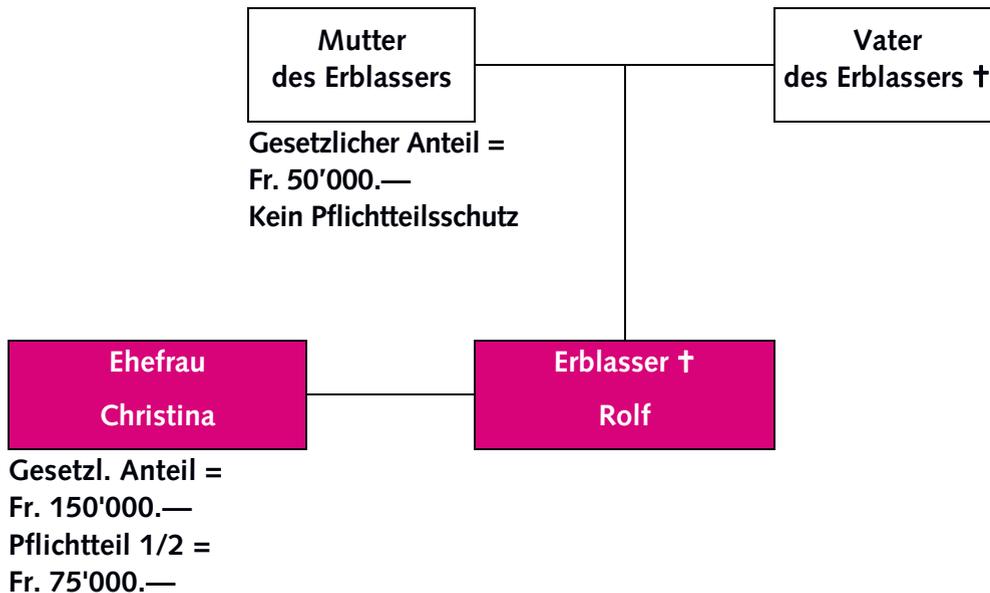
- $\frac{3}{4}$ an den überlebenden Ehepartner (ZGB 462)
- $\frac{1}{4}$ an die Eltern des Verstorbenen (ZGB 458)



Einführungsbeispiel 2

Rolf Baumann ist gestorben. Er war Einzelkind. Seine Ehe mit Christina war kinderlos. Der Vater des Erblassers ist gestorben, seine Mutter erfreut sich guter Gesundheit. Berechnen Sie die gesetzlichen Pflichtteile sowie die frei verfügbare Quote. Der Nachlass beträgt Fr. 200'000.—.

► Lösungsweg: 1. Gesetzliche Anteile berechnen, 2. Pflichtteile bestimmen



► Lösung

2. Frei verfügbare Quote

Verteilung der Erbschaft	Gesetzliche Erbfolge	Pflichtteile	Verfügbare Quote
Ehefrau	$\frac{3}{4} = 150'000.—$	$\frac{1}{2}$ von $150'000.— = 75'000.—$	75'000.—
Mutter	$\frac{1}{4} = 50'000.—$	Kein Pflichtteilsschutz 0.—	50'000.—
Total	$\frac{1}{1} = 200'000.—$	<u>75'000.—</u>	<u>125'000.—</u>

3. Erbfolge mit Ehemann, Eltern und Geschwistern des Erblassers

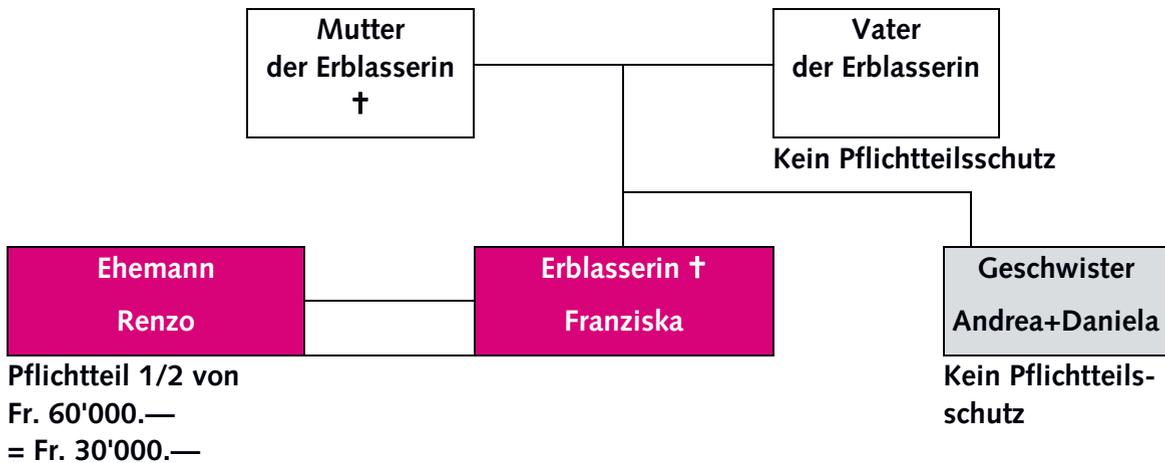


Einführungsbeispiel 3

Franziska Glauser ist gestorben. Sie hinterlässt ihren Ehemann Renzo sowie ihre beiden Geschwister Andrea und Daniela. Von den Eltern Franziskas lebt nur noch der Vater. Bestimmen Sie die gesetzlichen Pflichtteile sowie die frei verfügbare Quote, wenn der Nachlass von Franziska Fr. 80'000.— beträgt.

► Lösung

1. Pflichtteile



2. Frei verfügbare Quote

Verteilung der Erbschaft	Gesetzliche Erbfolge	Pflichtteile	Verfügbare Quote
Ehemann	$\frac{3}{4} = 60'000.—$	$\frac{1}{2}$ von $60'000.— = 30'000.—$	$30'000.—$
Vater	$\frac{1}{8} = 10'000.—$	Kein Pflichtteilsschutz	$0.—$
Andrea	$\frac{1}{16} = 5'000.—$	Kein Pflichtteilsschutz	$0.—$
Daniela	$\frac{1}{16} = 5'000.—$	Kein Pflichtteilsschutz	$0.—$
Total	$\frac{1}{1} = 80'000.—$		$30'000.—$
			<u>$50'000.—$</u>

Fazit aus den Einführungsbeispielen 1 – 3:

- Pflichtteilsberechtigt sind gemäss ZGB 471 nur die Nachkommen und der Ehepartner/ eingetragene Partner und Eltern des Erblassers.
- Für die Geschwister des Erblassers besteht kein Pflichtteilsschutz.
- Durch das revidierte Erbrecht erhält der Erblasser mehr Handlungsspielraum für die Verteilung seines Vermögens.

Aufgabe 171

Hugo Wehrli, Vater von 2 Kindern und Ehemann von Stefanie stirbt bei einem Autounfall. Die Hinterlassenschaft beträgt Fr. 160'000.—.

a) Berechnen Sie die gesetzlichen Erbanteile.

b) Bestimmen Sie anhand der folgenden Tabelle die Pflichtteile der Ehefrau und der beiden Kinder sowie die freie Quote.

Verteilung der Erbschaft	Gesetzliche Erbfolge		Pflichtteile			Verfügbare Quote
Ehefrau						
Kind 1						
Kind 2						
Total						

Aufgabe 172

Adrian Grossen hinterlässt bei seinem Tod die Ehefrau und die beiden Kinder Marcel und Sandra. Der zweite Sohn Roland ist bereits gestorben; er war unverheiratet und hatte keine Kinder.

a) Berechnen Sie die gesetzlichen Erbanteile und stellen Sie die Lösung grafisch dar. Der Nachlass von Adrian Grossen beträgt Fr. 200'000.—.

Die Pflichtteile

- b) Bestimmen Sie die Pflichtteile der gesetzlichen Erben und bestimmen Sie die frei verfügbare Quote.

Verteilung der Erbschaft	Gesetzliche Erbfolge		Pflichtteile			Verfügbare Quote
Total						

Aufgabe 173

Frau Anna Berger hinterlässt ihren Ehemann Ernst. Die Ehe war kinderlos. Die beiden Eltern von Anna sowie ihr Bruder Karl und ihre Schwester Rita sind noch am Leben. Der Nachlass von Anna Berger beträgt Fr. 120'000.—.

- a) Stellen Sie die Familiensituation grafisch dar und berechnen Sie die gesetzlichen Erbansprüche.

- b) Bestimmen Sie die Pflichtteile der gesetzlichen Erben und die frei verfügbare Quote.

Verteilung der Erbschaft	Gesetzliche Erbfolge		Pflichtteile			Verfügbare Quote
Total						

Aufgabe 174

Martin Kiener ist gestorben. Er ist ledig und hinterlässt keine Kinder. Sein Vater ist bereits gestorben. Er hinterlässt seine Mutter, seine beiden Brüder Christoph und Manuel sowie seine Schwester Martina. Martina ist verheiratet und hat die beiden Söhne Kevin und Reto. Diese sind noch unverheiratet. Der Nachlass von Martin Kiener beträgt Fr. 540'000.—.

- a) Stellen Sie die Familiensituation grafisch dar und berechnen Sie die gesetzlichen Erbanteile.

- b) Berechnen Sie die Pflichtteile der Erben sowie die frei verfügbare Quote.

Verteilung der Erbschaft	Gesetzliche Erbfolge		Pflichtteile			Verfügbare Quote
Total						

Aufgabe 175

Luigi Simo ist gestorben. Er hinterlässt seine Ehefrau Claudia und die beiden Kinder Sergio und Andrea. Seine Mutter ist vor 5 Jahren gestorben, sein Vater, sein Bruder und seine Schwester sind noch am Leben. Der Nachlass von Luigi beträgt Fr. 120'000.—.

Berechnen Sie die Pflichtteile der Erben sowie den frei verfügbaren Teil, den er im Testament einem Hilfswerk hätte vermachen können.

Aufgabe 176

Fabian Kuster stirbt bei einem Bergunfall. Er hinterlässt seine Ehefrau, seinen Vater sowie seinen Bruder Ronald. Seine Mutter ist vor drei Jahren gestorben. Das Ehepaar Kuster hat keine Nachkommen. Fabian Kuster hat kein Testament erstellt, weshalb sein Nachlass von Fr. 240'000.— nach den Gesetzesvorschriften verteilt wird.

a) Wer ist erbberechtigt und wie viele Franken erhalten die gesetzlichen Erben?

b) Wieviel hätte Fabian Kuster dem Roten Kreuz testamentarisch vermachen können?

Verteilung der Erbschaft	Gesetzliche Erbfolge		Pflichtteile			Verfügbare Quote
Total						